



Veranstalter:

**Universität Stuttgart
Städtebau - Institut**

Prof. Dr. Johann Jessen / Dipl.-Ing. Daniela Walz

Institut für Landschaftsplanung und Ökologie

Prof. Dipl.-Ing. Antje Stokman / Dipl.-Ing. Johannes Jörg

KIT (Karlsruher Institut für Technologie)

Institut Entwerfen von Stadt und Landschaft

Prof. Kerstin Gothe / Dipl.-Ing. Lisa Matzdorff

**UPDATE Schwäbische Alb
Sommeruni 2014 in Magolsheim**

**Der Strukturwandel als Impuls
für innovatives Landleben.**

28.8.–6.9.2014

aktuelle Informationen zum Programm siehe:
www.facebook.com/UpdateAlb

Eine Kooperation von:



Universität Stuttgart

Nach dem Erfolg der Sommeruni UPDATE Schwarzwald 2012 veranstalten das Städtebau-Institut und das Institut für Landschaftsplanung und Ökologie der Uni Stuttgart gemeinsam mit dem Institut für Entwerfen von Stadt und Landschaft des KIT auch 2014 wieder eine Sommeruniversität.

Dieses Jahr erfährt die Schwäbische Alb ein Update durch die Studierenden. Für sieben Tage begeben wir uns in das Dorfleben Magolsheims. Indem wir direkt bei den Bewohnern übernachten und mit ihnen ins Gespräch kommen, dienen uns ihre Lebensstile und Alltagspraktiken als Ausgangspunkt für neue, zuunftsweisende Konzepte und Entwürfe des Landlebens. Die Lehrveranstaltung setzt sich zusammen aus einem Seminar zur Methodik partizipativer Dorfentwicklung und der Sommeruni zur Anwendung des angeeigneten Wissens am Beispiel Magolsheim.

Die Besichtigung gelungener Bauten, Gastvorträge und Diskussionen mit Menschen vor Ort sind Bestandteile des Programms. Eine Jury, zusammengesetzt aus Architekten, Stadtplanern, Landschaftsarchitekten und lokalen Akteuren, wird die studentischen Arbeiten bewerten und prämiieren. An der Sommerakademie nehmen insgesamt 24 Studierende der Architektur, Stadtplanung und Landschaftsarchitektur aus deutschsprachigen Ländern teil.



1. Thema

Strukturwandel & Landschaftswandel

70 km südöstlich von Stuttgart auf der Albhochfläche liegt Magolsheim, ein Dorf mit etwa 400 Einwohnern. Jahrzehntlang war der Ort durch die unmittelbare Nähe zum Truppenübungsplatz geprägt, der mit dem Abzug der Bundeswehr zum Kernstück des Biosphärengebietes Schwäbische Alb wurde. Eine einschneidende Veränderung, die zum ohnehin stattfindenden, für den ländlichen Raum typischen Strukturwandel hinzukommt. Nach einer Phase der aktiven Dorfentwicklung in den siebziger Jahren steht nun der nächste Entwicklungsschritt an – doch in welche Richtung soll es gehen?

Das gebaute Bild der Albdörfer spiegelt noch Zeiten wider, in denen in fast jedem Haushalt zumindest im Nebenerwerb in der Landwirtschaft gearbeitet wurde. Mittlerweile hat eine Konzentration auf wenige große Betriebe stattgefunden. Die Volumina der Wohngebäude und Scheunen sind für die moderne Landwirtschaft zu klein und für die zeitgenössischen Wohnanforderungen von Kleinfamilien zu groß, dunkel und energiebedürftig. Auch in der Landschaft fallen Form und Funktion auseinander:

Die typischen Landschaftsbilder wie z.B. Wacholderheiden können nur noch mit schwer zu finanzierendem Aufwand gepflegt werden. Auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz trug die militärische Nutzung lange zum Naturschutz bei. Nach ihrem Wegfall stellt sich auch hier die Frage, wie liebgewonnene und identitätsstiftende Landschaftsbilder sinnvoll erhalten werden können. Seit diesem Jahr ist beispielsweise, so paradox es klingen mag, wieder ein Leopard-Panzer im Auftrag des Naturschutzes unterwegs, um durch Fahrspuren provozierte Pfützen und Mulden zu erhalten, die der Gelbbachunke als Laichhabitate dienen.

Eine Anpassung an diese Veränderungsprozesse fällt auch deshalb schwer, weil eine gemeinsame Zielvorstellung zeitgemäßen ländlichen Lebens in den Orten zu fehlen scheint.

Neue Bilder für Ort und Landschaft?

Im Rahmen der Ausweisung als Biosphärengebiet wurde zwar der Anspruch formuliert, nachhaltige Entwicklung in ökologischer, ökonomischer und sozialer Hinsicht exemplarisch zu verwirklichen. Was dies jedoch konkret für die einzelnen Orte bedeutet, ist noch offen. So finden unterschiedliche Prozesse gleichzeitig statt: Die junge Generation verlässt das Land auf der Suche nach Ausbildung, Arbeit und urbanen Lebensstilen. Leerstände und Bauernhof-Auflösungen sind die Folge. Aus Landwirtschaft wird Energiewirtschaft. Zugleich produzieren in manchen Gemeinden hochleistungsfähige Unternehmen („hidden champions“) für den Weltmarkt. Unter dem Label der „Biosphäre“ werden neue Formen des Tourismus gesucht und Produkte vermarktet. Neue Formen von Kunst und Kultur suchen den ländlichen Raum auf und ziehen Besucher aus der Stadt an. Die ehemals bspöttelte Kargheit des „Schwäbischen Outbacks“ („Lepra, Cholera, Von-dr-Alb-ra“) kann sich in Zeiten von Konsumüberdruß zum verheißungsvollen Potential eines einfachen Lebens wenden. Die Sehnsucht vieler Städter nach Langsamkeit, Ruhe und dem einfachen Leben findet hier eine Projektionsfläche.

Im Rahmen der SommerUni begeben wir uns sieben Tage vor Ort. Der ländliche Raum wird zum Möglichkeitsraum und fordert Kreativität und Pioniergeist – aber auch genaues Hinsehen: Welche Praktiken der Raumnutzung, der Energiegewinnung, der Bewirtschaftung der umgebenden Landschaft gibt es? Lassen sich daraus architektonische Visionen und innovative Entwürfe des Landlebens ableiten und die Kluft zwischen idealisierender Landlust und realem Landleben schließen? In welchen Bereichen kann und soll der Ort sich auf seine eigenen Stärken besinnen, in welchen in neue, innovative Wechselbeziehungen zur Stadt und zum Umland eintreten? Kann der ländliche Raum in besonderer Weise zum Experimentierfeld für nachhaltige Lebensweisen werden? Welche Chancen bergen Energieautarkie, Selbstversorgung, virtualisierte Arbeitswelten, Konversionsflächen und die Umnutzung tradierter Bausubstanz?



2.1 Aufgabenstellung

UPDATE SCHWÄBISCHE ALB:

Visionen für ein modernes Landleben gesucht!

Am Beispiel von Magolsheim möchten wir uns mit der Frage beschäftigen, welche Richtung ein Dorf vor diesem Hintergrund einschlagen kann und welche Schritte dafür nötig und möglich sind. Wie kann aus der momentanen Lebenswirklichkeit der Bewohner heraus eine Vision für die Zukunft entwickelt werden? Können wir durch genaues Hinsehen bereits neue Perspektiven jenseits des Strukturwandels erahnen? Mit der Ausweisung des Biosphärengebiets wurde ein wichtiger Impuls gesetzt. Das Vakuum des Strukturwandels erzeugt Raum und Momentum für Kreativität und Pioniergeist.

Landlust: Steckt hinter der derzeit vor allem in den Städten aufblühenden Landlust mehr als nur ein kurzlebiger Trend? Führt die Digitalisierung der modernen Lebenswelten langfristig zu einer Sehnsucht nach dem Echten, nach Ursprünglichkeit und Entschleunigung?

Ländliche Lebensstile: Wie sehen innovative Visionen eines modernen Landlebens aus? Welche Rolle spielt die Virtualisierung der Arbeitswelten, die bei gutem Netzausbau den Arbeitsort unbedeutend macht? Welche Chancen birgt der ländliche Raum für alternative Lebensentwürfe?

Biosphärengebiet: Wie lässt sich eine nachhaltige Nutzung der traditionellen Kulturlandschaft der Schwäbischen Alb innerhalb der modernen Rahmenbedingungen des 21. Jahrhunderts fortschreiben? Was bedeutet der Anspruch einer ganzheitlichen nachhaltigen Entwicklung für die Alltagskultur in den Dörfern, die Ressourcennutzung, die Balance von Erwerbsarbeit, Subsistenzarbeit und Freizeit?

Energiekultur: Die Nutzung regenerativer Energieträger wie Wind und Biomasse wird hauptsächlich im ländlichen Raum stattfinden. Wie können hier innovative Selbstversorgungskonzepte unter Beteiligung der Bewohner des ländlichen Raumes aussehen?

Beziehung Stadt - Land: Gelingt es, den ländlichen Raum neu als Teil innovativer Wechselbeziehungen zwischen Stadt und Land zu denken? Wie kann mit dem daraus entstehenden Mobilitätsaufwand umgegangen werden, um auch hier den Nachhaltigkeitszielen zu entsprechen?

Mobilität & Vernetzung: Können die erweiterten technischen und organisatorischen Möglichkeiten digitaler Kommunikation dazu genutzt werden, den Alltag und das Leben auf dem Land zu bereichern?

Treffpunkte und Gemeinschaftlichkeit: Welchen Stellenwert haben öffentliche Räume in den Dörfern? Wie kann ein Ersatz gemeinsamer Treffpunkte wie Läden oder Gaststätten gefunden werden, die in den vergangenen Jahrzehnten nach und nach geschlossen wurden? Wie wichtig ist die Nahversorgung und wie kann sie gestaltet werden, um neben den größeren Infrastrukturen der Städte bestehen zu können?

Das Update Schwäbische Alb soll im Spannungsfeld dieser Themenfelder architektonische Ideen und innovative Perspektiven entwickeln. Eine gründliche Auseinandersetzung mit dem Gebiet und seinen Menschen sowie intensive Diskussionen untereinander und mit den Lehrenden sollen unsere Arbeit fundieren. Die Dorfbewohner, die Stadt Münsingen, das Biosphärengebiet und andere Akteure vor Ort sind in die Vorbereitung eingebunden.

Erwartet wird intensives Arbeiten während der 9 Tage vor Ort, Bereitschaft zum Dialog mit Studierenden anderer Hochschulen und den Dorfbewohnern sowie Offenheit und Kreativität.



2.2 Lehrkonzept

Die Aufgabenstellung wird in Teilschritten bearbeitet:

Analyse: Mapping des Dorflebens

Am ersten Tag werden wir in einer gemeinsamen Ortsbegehung erste Eindrücke auf uns wirken lassen und sammeln. Abends haben wir beim gemeinsamen Grillen Gelegenheit mit den Bewohnern Magolsheims informell ins Gespräch zu kommen. Ausgangspunkt für unsere Arbeit sind die Lebenswelten der Dorfbewohner und eine genaue Beobachtung der lokalen sozio-ökonomischen Ausgangssituation. Durch unsere Unterbringung bei der Bevölkerung, durch informelle Gespräche, gezielte Interviews und Fragebögen gehen wir den Alltagspraktiken und den Beziehungen der Bewohner zu ihrer ländlichen Umgebung auf die Spur. Wir dokumentieren die Alltagswelten Magolsheims durch Portraits der Dorfbewohner in Beziehung zu ihrem räumlichen Kontext. Welche Praktiken der Raumnutzung, der Energiegewinnung und Landnutzung gibt es? Welche Formen der Kooperation, des Sharings, der Arbeitsteilung gibt es? Lassen uns die Einblicke in die Alltagspraktiken heute Ausblicke auf mögliche Praktiken von morgen erahnen? Darstellungsform: Skizzen, Collagen, Texte

Vision: Portraits zukünftiger Lebensstile

Ausgehend von den sozio-ökonomisch-räumlichen Portraits des gegenwärtigen Dorflebens, skizzieren wir Zukunftsvisionen für ein modernes Landleben im Jahre 2050. Ergänzend zu einer Vision der Lebensstile erarbeiten wir eine räumliche Vision für Magolsheim und seine Umgebung. In welche Richtungen könnte sich die Beziehung zwischen Mensch und Umwelt weiterentwickeln? Welche aktuellen Trends zeichnen sich ab? Die konzeptionellen Visionen werden in Einzelarbeit erstellt und von den Lehrpersonen begleitet. Darstellungsform: Skizzen, Collagen, Texte

Die Mappings und die Visionen in Einzelarbeit werden intern präsentiert und diskutiert. Im Anschluss daran bilden wir gemeinsam Arbeitsgruppen von zwei bis drei Studierenden für die weitere Projektarbeit. Ziel ist es Ansätze und Ideen zu kombinieren, die sich gegenseitig stärken und ergänzen.

Konzept: Entwicklungsstrategie

In den Arbeitsgruppen werden die anfänglichen Ideen synergetisch zusammengeführt und die ersten Visionen zu Strategiekonzepten ausgearbeitet. Je nach Konzept können individuelle Analysen und weiterführende Recherchen durchgeführt werden. Ziel ist ein räumliches, funktionales und strategisches Konzept für die zukünftige Entwicklung Magolsheims. Wohin soll sich der Ort entwickeln? In welchen Schritten soll vorgegangen werden, um das Konzept umzusetzen? Welcher Impuls könnte die Entwicklung starten, wie kann der Prozess in Gang gehalten und verstetigt werden? Darstellungsform: Skizzen, Collagen, Texte, Arbeitsmodelle, Zeichnungen

Am Sonntagnachmittag um 15 Uhr treten wir in einen Dialog mit lokalen Akteuren (Ortschaftsrat, Landwirt, Pendler, u.Ä.) und diskutieren mit ihnen unsere konzeptionellen Überlegungen. Dies gibt uns die Gelegenheit unsere Ideen mit den Lebensrealitäten abzugleichen und unsere Konzepte passgenauer auf die Gegebenheiten vor Ort zuzuschneiden. Individuell können in den folgenden Tagen die Gespräche mit einzelnen Akteuren oder auch weiteren Personen in Magolsheim vertieft werden.

Vertiefung: Ausarbeitung Teilbereich

Ein frei zu wählender Bereich soll vertieft ausgearbeitet werden, um die Entwicklungsstrategie exemplarisch auf einen konkreten Ort anzuwenden. Erwartet werden hier architektonische, stadtplanerische oder landschaftsarchitektonische Entwürfe, die sich aus dem Konzept ableiten. Möglich ist beispielsweise ein Umnutzungs- und Modernisierungskonzept für Scheunen, eine „dorfgerechte“ Bebauung einer großen Baulücke oder eine Neuinterpretation des Dorfzentrums. Konzepte für Teil-Leerstände von Nebenwohnsitzen und Ferienwohnungen oder die Thematisierung der Energieproduktion auf land- und forstwirtschaftliche Flächen oder des Verhältnisses von Magolsheim zum TrÜP sind ebenso denkbar.

Darstellungsform: Zeichnungen, Modelle

Präsentation & Prämierung

Abschließend werden die Ergebnisse der Sommeruni öffentlich präsentiert, diskutiert und von einer Jury bewertet. Die besten Arbeiten werden prämiert. Hauptpreis ist ein Vitra Designerstuhl. Gefeiert wird der Abschluss der Veranstaltung im Rahmen eines Backhausfestes.



3. Programm Sommeruni

Programmübersicht:

Donnerstag, 28.8.2014

bis 12:00	Anreise
12:30	Begrüßung, kleiner Imbiss
13:30	Vorstellung der Aufgabenstellung durch Prof. Stokman / Prof. Jessen
14:30	Begrüßung und Einführung durch Ortsvorsteher, Vertreter Münsingen sowie Vertreter Biosphärengebiet
15:30	gemeinsame Ortsbegehung und Erkundung Magolsheims
17:00	Vorstellung der Mapping-Aufgabe: Portraits der Dorfbewohner
18:00	Gemeinsames Grillen am Backhaus als öffentlicher Dorfhock, Treffen der Magolsheimer Gastgeber und Gelegenheit mit den Ortsansässigen ins Gespräch zu kommen <i>Ort: Dorfplatz, Magolsheim</i>
danach	Beziehen der Unterkünfte

Freitag, 29.8.2014

9:00 bis 12:00	individuelle Bearbeitung der Mapping-Aufgabe: gegenwärtige und zukünftige Portraits der Dorfbewohner Magolsheims und ihrer Lebenswelten (betreut in Einzelarbeit)
13:00 bis 19:00	Exkursion mit dem Bus Besichtigungstour: Architektur, Kultur, Mensch und Natur auf der Schwäbischen Alb
19:00	Gemeinsames Abendessen
20:00	Öffentlicher Abendvortrag „Landschaftswandel gestalten“ Prof. Antje Stokman, Landschaftsarchitektin und Leiterin des Instituts für Landschaftsplanung und Ökologie der Universität Stuttgart. Sie ist Mitglied im Beirat für Nachhaltige Entwicklung des Landes Baden-Württemberg. <i>Ort: Bürgerzentrum, Magolsheim</i>

Vortrag

Samstag, 30.8.2014

09:00 bis 12:00	individuelle Bearbeitung einer Vision für Magolsheim im Kontext mit seiner landschaftlichen Umgebung (betreut in Einzelarbeit)
13.00 bis 16.00	Interne Präsentation und Diskussion der Mapping-Aufgabe „Dorfbewohner“ und Vision für Magolsheim, mit anschließender Diskussion (pro Pers. 7 min)
16:00	Bildung der Arbeitsgruppen
17:00-19:00	Zielfindung und Abstimmung der Gruppenarbeit, Synthese der Einzelarbeiten zu einer ineinandergreifenden Entwicklungsstrategie
19:00	Gemeinsames Abendessen
20:00	Summer-School-Party des Jugendclubs „Club Magolsheim“

Sonntag, 31.8.2014

9:00 bis 15:00	Erarbeitung einer konzeptionellen Entwicklungsstrategie (betreut in Gruppenarbeit)
15:00	Dialog mit lokalen Akteuren Vorstellung und Diskussion der konzeptionellen Ansätze vor und mit örtlichen Akteuren als Gesprächspartner. Weitere Einzelgespräche mit örtlichen Akteuren können nach Bedarf individuell vereinbart werden.
19:00	Gemeinsames Abendessen
20:00	Öffentlicher Abendvortrag „Handlungsoptionen im Ländlichen Raum“ Prof. Kerstin Gothe, Stadtplanerin und Architektin, Professorin am Karlsruher Institut für Technologie (KIT), Fachgebiet Regionalplanung und Bauen im ländlichen Raum. <i>Ort: Bürgerzentrum, Magolsheim</i>

Vortrag



3. Programm Sommeruni

Montag, 1.9.2014

- 9:00 bis 15:00 Ausarbeitung und Abschluss der Entwicklungsstrategie (betreut, in Gruppenarbeit)
- 15:00 bis 19:00 Einstieg in die Vertiefung / Ausarbeitung Teilbereich (betreut in Gruppenarbeit) ggf. spezifische Ortserkundung und Analyse in Arbeitsgruppen ggf. Befragungen der Bevölkerung oder der Experten
- 19:00 Abendessen

Dienstag, 2.9.2014

- 9:00 bis 15:00 Bearbeitung der Vertiefung / Ausarbeitung Teilbereich (betreut in Gruppenarbeit)
- 15:00 **interne Zwischenpräsentation:** Entwicklungsstrategie und Ansätze für die Vertiefung, anschließend gemeinsame Diskussion
- 19:00 Abendessen
- 20:00 Öffentlicher Abendvortrag
„Wohnen im ländlichen Raum – vernetzte Initiativen“
 N.N.
Ort: Bürgerzentrum, Magolsheim

Vortrag

Mittwoch, 3.9.2014

- 09:00 bis 15:00 Gemeinsame Radtour auf dem ehemaligen Truppenübungsplatz, Expedition ins Innere der Schwäbischen Alb
- 15:00 bis 18:00 anschließend Fortsetzung Ausarbeitung Vertiefung Teilbereich (betreut in Gruppenarbeit)
- 19:00 Abendessen
- 20:00 Öffentlicher Abendvortrag
„Bregenerwälder Baukunst im Spiegel der Zeit“
 N.N.
Ort: Bürgerzentrum, Magolsheim

Vortrag

Donnerstag 4.9.2014

- 9:00 bis 19:00 Ausarbeitung der Vertiefung (betreut in Gruppenarbeit) Zusammenfassung der Ergebnisse der drei Phasen (Vision-Konzept-Vertiefung) Ausarbeitung der Wettbewerbspläne und der Präsentation
- 19:00 Abendessen

Freitag, 5.9.2014

- 08:00 bis 12:00 Plotten der Wettbewerbspläne und Fertigstellung der Präsentationen
- 12:00 Abgabe der Pläne und Präsentationen
Ort: Bürgerzentrum, Magolsheim
- 13:00 bis 16:00 **Präsentation der Ergebnisse** vor der Jury (7 Minuten pro Person)
Ort: Bürgerzentrum, Magolsheim
- 16:00 bis 17:30 Beratung der Jury
- 18:30 **Öffentliche Vorstellung der Arbeiten** vor der Bevölkerung und Preisverleihung durch das Preisgericht
Ort: Bürgerzentrum, Magolsheim
- 20:00 Ausklang mit gemeinsamen Abendessen bei einem Backhausfest
Ort: Dorfplatz, Magolsheim

bis Freitag, 12.9.2014

- 18:00 Abgabe von überarbeiteten und redigierten Erläuterungsberichten. Abgabe der digitalen Planunterlagen für die Broschüre: Alle Pläne als pdf-Dateien sowie als gepackte indd-Dateien (mit allen verknüpften Dateien), die Präsentation als pdf-Datei. Andere Formate nach Absprache.

Übermittlung per WeTransfer an Universität Stuttgart, Johannes Jörg
 jj@ilpoe.uni-stuttgart.de



4.1 Organisatorisches

Betreuung

Die Lehrveranstaltung wird gemeinsam durchgeführt und betreut durch das Städtebau Institut und das Institut für Landschaftsplanung und Ökologie der Universität Stuttgart sowie das Institut Entwerfen von Stadt und Landschaft des KIT Karlsruhe. Das multidisziplinäre Betreuungsteam besteht aus Landschaftsarchitekten, Stadtplanern und Architekten. Durchgehend als Betreuer anwesend sind die Professoren Dr. Johann Jessen, Antje Stokman und Kerstin Gothe sowie die Wissenschaftlichen Mitarbeiter Lisa Matzdorff, Johannes Jörg und Daniela Walz.

Bewerbung

bis zum 15.7.2014 an:

Universität Stuttgart, Johannes Jörg
 jj@ilpoe.uni-stuttgart.de

Bitte einen kurzen Lebenslauf und max. zwei Seiten über Vorarbeiten oder Fähigkeiten beifügen, die Sie in das Projekt mitbringen.

Voraussetzungen

Studierende ab dem 4. Semester der Fachrichtungen Architektur / Städtebau / Stadtplanung / Landschaftsplanung und verwandter Fachrichtungen.

Maximale Teilnehmerzahl

25 Studierende

Anerkennung

3 ECTS als Wahlfach oder Stegreif

Kosten

Unkostenbeitrag ca. 250 Euro für Unterkunft und Verpflegung

Preisgericht

Am letzten Abend werden die Ergebnisse der Sommeruni öffentlich präsentiert (ca. 7 Minuten pro StudentIn), diskutiert und von einer Jury bewertet. Die besten Arbeiten werden prämiert und mit Sachpreisen honoriert. Die Veranstaltung findet statt im Bürgerzentrum Magolsheim, Baldeckstraße 7. Im Anschluss daran findet die Sommeruni einen geselligen Ausklang. Im Rahmen eines Backhausfestes wird der Erfolg der Sommeruni gebührend gefeiert.

Stimmberechtigte Preisrichter

Prof. Antje Stokmann, Universität Stuttgart
 Prof. Johann Jessen, Universität Stuttgart
 Prof. Kerstin Gothe, KIT Karlsruher Institut für Technologie
 voraussichtl. Ulrike Böhme, Künstlerin
 voraussichtl. Andreas Hartmaier, Architekt
 N.N. Vertreter Stadtverwaltung Münsingen
 N.N. Vertreter Ortschaftsrat Magolsheim

Die Preise

Die Teilnahme an der Sommeruniversität wird allen Studierenden mit Urkunden bescheinigt. Folgende Sachpreise werden von der Jury an die besten Arbeiten vergeben:

1. Preis: Vitra Outdoor Stuhl „Vegetal“
(Brüder Bouroullec 2008)
2. Preis: Kulinarischer Delikatessenkorb „Schwäbische Alb“
3. Preis: Gabenkorb regionaler Spezialitäten

Booklet

Als Dokumentation der Lehrveranstaltung „Update Schwäbische Alb“ wird ein Booklet erarbeitet. Darin werden die studentischen Beiträge der Sommeruni, die Ergebnisse der Seminare an der Universität Stuttgart und Karlsruher KIT sowie die Gastbeiträge der Referenten zusammengestellt. Das Booklet soll den Studierenden als Referenz für ihre Leistung dienen und als methodisches Handbuch für die Dorfentwicklung.



4.2 Kontakt

In dringenden Fällen sind wir mobil zu erreichen:

Johannes Jörg
 T 0179/ 9720568
 M jj@ilpoe.uni-stuttgart.de

Daniela Walz
 T 0151/ 591190-93/ -94
 M info@selbmann-walz.de

Lisa Matzdorff
 T 0176/ 84655538
 M lisa.matzdorff@kit.edu



Arbeitsräume und Abendvorträge:
 Bürgerzentrum Magolsheim
 Baldeckstraße 7
 72525 Magolsheim

Unterkunft Betreuer:
 Feriendomizil Biosphärenraum
 Egelstein 6
 72525 Münsingen-Auingen
 Tel.: 07383/ 943806

Unterkünfte Studierende:
 Bei den Bewohnern Magolsheims